

Wirtschafts- und Finanzkrise gerieten schließlich die Haushalte einiger Euro-Länder in eine Schieflage. Einige Mitgliedstaaten waren und sind nicht mehr in der Lage, ihre Schulden zu bedienen. Ursachen hierfür sind mangelnde strukturelle Reformen und fehlende Wettbewerbsfähigkeit, unvernünftige Haushaltspolitik und eine unzureichende Regulierung der Finanzmärkte. Bei der Bekämpfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone ist Europa gut vorangekommen. Um die Stabilität des Euroraums langfristig zu sichern und das Vertrauen in die Eurozone dauerhaft wiederherzustellen, wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog beschlossen. Ich nenne hier nur die Stichpunkte Fiskalvertrag, verschärfter Stabilitäts- und Wachstumspakt, Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM), Europäisches Semester. Viele Mitgliedstaaten unterziehen sich harten Reformen und Anpassungsprogrammen, um ihre spezifischen Probleme in den Griff zu bekommen. Die Konturen einer Stabilitätsunion können wir bereits erkennen, wir sind auf dem richtigen Weg!

Wir brauchen ein stabiles Europa und auch ein Europa, das die Kraft hat, Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Wir müssen jeden Tag daran arbeiten, dass das Haus Europa in diesem Sinne weitergebaut wird. Dafür steht die CDU mehr als jede andere Gruppierung im Europäischen Parlament. Die CDU ist die Europapartei. Wir wollen, dass die Europäische Union der Bürger und der Staaten uns nützt und schützt, und dass sie auch so wahrgenommen wird. Dafür möchte ich mich weiterhin aktiv in Brüssel und Straßburg im Interesse Schleswig-Holsteins einsetzen und bitte um Ihre Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße  
Ihr Reimer Böge  
Vorsitzender der  
CDU Schleswig-Holstein

